

Rechenschaftsbericht 2011

1. Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Braunschweig kann, wie andere Stiftungen auch, ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbenen Spenden verwirklichen. Deshalb ist das Bemühen des Vorstandes darauf ausgerichtet, das Stiftungskapital zu erhöhen, um die Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen.

Dieses Ziel hat der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig im letzten Jahr erfolgreich weiter verfolgt: Das nominelle Stiftungskapital konnte um € 502.078,27 auf € 1.833.178,90 aufgestockt werden. Dieser Betrag enthält eine freie Rücklage in Höhe von € 85.000,00. Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen in Höhe von € 286.989,00, davon € 270.000,00 für Verwaltungskosten, kommen noch hinzu. Die ebenfalls mit dem Verkehrswert enthaltenen Immobilien von € 528.000,00, denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von € 368.130,00 gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mietzahlungen finanziert.

Insgesamt zählen nunmehr 152 Stifter zur Stiftung.

Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell € 5.337.682,97 (siehe Abschnitt 2).

Seit dem 1. Januar 2010 verwalten wir darüber hinaus die selbständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von € 400.000,00.

Insgesamt verwalten wir somit zum 31.12.2011 ein Stiftungskapital einschl. der Treuhandstiftungen und der rechtlich selbständigen Stiftung von € 7.570.861,87, das bedeutet eine Steigerung von € 843.332,89 gegenüber 2010.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2011.

2. Treuhandstiftungen

Unser Angebot, Menschen, die sich mit dem Gedanken der Gründung einer Stiftung tragen, einen individuellen Vorschlag zur Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung zu unterbreiten, fand auch weiterhin ein breites Echo.

Treuhandstiftungen sind rechtlich unselbständige Stiftungen unter eigenem Namen, die von ihren Stiftern gleichen oder ähnlichen Zwecken wie die der Bürgerstiftung gewidmet sind und von dieser treuhänderisch verwaltet werden. Die Erträge aus dem Stiftungskapital dieser Treuhandstiftungen können mit denen der Bürgerstiftung und/oder anderer Treuhandstiftungen zur Förderung bestimmter Projekte zusammengeführt werden, um so deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres 2011 kamen unter das Dach der Bürgerstiftung drei neue Treuhandstiftungen:

- ▲ die Hilfreich Stiftung der Stifterin Ingrid Ortmann mit einem Stiftungskapital von € 110.000,00,



- ⤴ die Ostfalia Hochschulstiftung mit einem Kapital von € 16.309,72 und
- ⤴ die Familie Raspe Stiftung mit einem Stiftungskapital von € 25.000,00.

Damit erhöhte sich im Jahr 2011 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf siebzehn (zuzüglich eines Stiftungsfonds) und deren Stiftungskapital auf € 5.337.682,97. Die Höhe des Stiftungskapitals ergibt sich aus dem bilanzierten Kapital berichtigt um die Verkehrswerte der Immobilien und den freien Rücklagen in Höhe von € 25.200,00 sowie den Rücklagen für die Immobilienerhaltung in Höhe von weiteren € 61.000,00. Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus laufenden und zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.

3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der in Angriff genommenen Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000,00 zu erreichen, konnte auch 2011 verwirklicht werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- ⤴ An *Spenden* und *Zuschüssen* wurden in der Bürgerstiftung im Jahr 2011 € 286.936,54 erzielt, einschließlich Spenden beim Golfturnier und dem Braunkohl-Bankett von € 8.918,88 und weiteren Sach- und Geldspenden für Verwaltungskosten von € 21.767,19.
- ⤴ Aus der *Vermögensverwaltung* wurde ein Überschuss von € 80.720,29 erzielt, der sich zusammensetzt aus Kapitaleinkünfte von € 44.480,90, Scheidegutgutschriften (Zahngold und Schmuck) von € 32.631,63 und Grundstücksüberschüssen von € 3.607,86.
- ⤴ Der *wirtschaftliche Geschäftsbetrieb*, inkl. der Treuhandverwaltung, einschließlich des Ergebnisses des Bürger-Brunch ergab einen Überschuss von € 38.683,01.
- ⤴ Bei den 17 verwalteten *Treuhandstiftungen* ergaben sich Erträge aus *Spendenaufkommen* von € 36.174,72, *Kapitalerträge* von € 46.440,31 und Grundstückserträge nach Abzug von Instandhaltungskosten von € 75.807,51 aus denen noch € 94.377,62 an Rentenverpflichtungen bzw. Darlehnszinsen gezahlt wurden.
- ⤴ Die *Verwaltungskosten* der Bürgerstiftung (Personalkosten, Mieten, Kommunikationskosten, Buchführung und Abschlusskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Abschreibungen ua.) betragen nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Projektkosten und Kosten für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb € 70.644,19. Von diesem Betrag sind € 21.267,19 (s.o.) durch Sach- und Geldspenden unserer „Stiftungs-Paten“ gedeckt. Weiter werden die Verwaltungskosten durch Erträge aus der Verwaltung der Treuhandstiftungen in Höhe von € 18.331,46 reduziert.
- ⤴ Die *Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen* belaufen sich auf € 18.331,46 einschl. Umsatzsteuer, die bei der Bürgerstiftung Einnahmen ohne



Umsatzsteuer bei den Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb darstellen. Hinzu kommen nur noch € 3.114,86 an sonstigen Kosten.

- ⤴ An *Projektförderungen* wurden in 2011 von der Bürgerstiftung € 253.908,41 unter Berücksichtigung der Auflösungen bzw. Rückstellungen für Projektzusagen aus 2010 bzw. 2012 ausgegeben und von den Treuhandstiftungen € 97.204,58 geleistet, somit insgesamt € 351.112,99. Zu die einzelnen Förderungen wird nachfolgend eingehend eingegangen.
- ⤴ Zur *Kapitalerhaltung* wurde von der Bürgerstiftung € 25.000,00 von den Treuhandstiftungen eine Auflösung von - € 3.334,00 in die freiwilligen Rücklagen verbucht, so dass diese nunmehr insgesamt € 89.000 bzw. € 86.200,00 bei den Treuhandstiftungen (incl. Rücklagen für Gebäudeerhaltung) betragen.
- ⤴ Nach Verrechnung aller Aufwendungen, Projektkosten und Kapitalerhaltungsrücklagen beträgt das *Stiftungsergebnis* der Bürgerstiftung € 34.622,74 bzw. das der Treuhandstiftungen € 50.510,09. Zusammen mit den Vorträgen aus dem Jahr 2010 ergeben sich Mittelvorträge für das Jahr 2012 von € 50.129,99 bei der Bürgerstiftung bzw. € 112.253,32 bei den Treuhandstiftungen. Diese Mittel stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2012 zur Verfügung.
- ⤴ Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2011

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Der wesentliche Zweck der Bürgerstiftung Braunschweig ist die Förderung von Projekten in verschiedenen Lebensbereichen zum Wohle der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zur Stärkung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Unsere weiteren Förderthemen sind Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements, Gesundheit, Natur und Umweltschutz sowie Kunst, Kultur und Denkmalschutz. Rund 60 Projekte wurden in 2011 fördernd oder auch operativ unterstützt.

Bei allen Projektförderungen werden vertragliche Fördervereinbarungen getroffen, die eine Kontrolle der Mittelverwendung beinhalten.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung im Berichtszeitraum mehr als 22.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet wurden. Diese Leistung stellt allein einen Förderwert von annähernd € 500.000 dar. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung nicht denkbar. Sie dokumentiert die ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.



Bildung und Erziehung

Diesem Förderschwerpunkt, mit den Unterpunkten „Kindergarten und Schule“, „Übergang Schule – Beruf“, „Chancengleichheit“ und weitere Projekte, gilt nach wie vor unser Hauptaugenmerk. Im Jahr 2011 sind wieder neue Projekte hinzugekommen und bereits etablierte Projekte erfolgreich fortgesetzt worden.

Mathe im Fokus: Seit Mitte 2011 läuft dieses Projekt in Kooperation mit der IHK Braunschweig an zwei Real- und drei Grundschulen. Es begann mit sechs MathePatent. Dabei reicht das Angebot von der „Förder“-veranstaltung (etwa mit Knobelspielen) bis zu einer direkten Unterrichtsunterstützung. Besonders in den 4. und 10. Schulklassen besteht offensichtlich Hilfsbedarf.

Regenerative Energiegewinnung: Regenerative Energien ist ein Schlagwort, das seit dem Nuklearfall in Fukushima in aller Munde ist. Ein Gewächshaus zur Mikroalgenzucht und -kultivierung (getrocknete Algen haben einen ähnlichen Brennwert wie Steinkohle), das von Studenten und Schülern im Institut für Biotechnologie und Umweltforschung der Fakultät Versorgungstechnik an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften genutzt werden kann, ist im Mai 2011 eingeweiht worden. Schüler können dort für ihre Facharbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich forschen.

Bildungsatlas: Anfang 2011 ist der erste offizielle Bildungsatlas für Braunschweig erschienen. Der Bildungsatlas, er enthält ca. 560 Bildungseinrichtungen aus Braunschweig und ist ein umfassendes Nachschlagewerk für alle – für die Eltern, die einen geeigneten Kindergartenplatz oder eine Schule suchen, und für Jugendlichen, die sich umfassend über Bildungsangebote informieren wollen. In 2012 erscheint eine erweiterte und überarbeitete Neuauflage.

Experten in die Schule:

Das Projekt wurde bereits erfolgreich am Martino-Katharineum eingeführt und richtet sich nun an alle Gymnasien und später auch Gesamtschulen mit Abiturangebot. Der Lehrplan in Gymnasien sieht bestimmte Themen vor, die sich mit dem Arbeitsalltag auf unterschiedlichste Weise verknüpfen lassen und von „Experten“ aus dem Alltag dargestellt werden können. Die im Unterricht behandelten Themen aus Wirtschaft, Forschung und Technik erhalten im Kontext von *Experten-in-die-Schule* Bezug zu alltäglichen, konkreten Situationen in einem Unternehmen oder einer Forschungseinrichtung. Damit wird der jeweilige Praxisbezug für die Schülerinnen und Schüler direkt greifbar und eine Berufsorientierung möglich. Der Lehrplan in Gymnasien sieht bestimmte Themen vor, die sich mit dem Arbeitsalltag auf unterschiedlichste Weise verknüpfen lassen.

Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung an Braunschweiger Schulen und Kitas:

Dieses Projekt läuft seit 2004 und ist das finanziell intensivste und ehrenamtlich engagierteste der Bürgerstiftung. Es dient der Förderung der Lesefähigkeit und Weckung der Lesefreude von Kindern. Verschiedene Teilaspekte – wie das zweisprachige Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek sind hinzugekommen. 26 Schulen und 6 Kitas nehmen an dem Projekt teil, rund 100 LesePatinnen und LesePatent sind im ehrenamtlichen Einsatz.



Interaktive Schule: Durch konsequenten Einsatz verfügbarer IT-Techniken und -Verfahren, z. B. die Visualisierung und interaktive Nutzung multimedialer Anwendungen und das Internet, kann Schulunterricht erheblich effizienter und interessanter gestaltet werden. In 2011 stand die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Mittelpunkt unserer Förderung, die maßgeblich auch durch die Horst und Lieselotte Pape – Stiftung unterstützt wird.

Theater in die Schule: Gemeinsam mit einer unserer Treuhandstiftung, der Margret und Rolf Rettich Stiftung, unterstützt dieses Projekt bereits im 5. Jahr die Zusammenarbeit mit Theater und Schule in einer bundesweit bisher einzigartigen Form: Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung, Förderung sozialer Kompetenzen, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein sind Kernziele. Inzwischen werden mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Wirtschaft in die Schule: Dieses in 2007 von uns initiierte Projekt befasst sich mit der vertieften Berufsorientierung von Schülern des 8. und 9. Jahrgangs von drei Realschulen. Insgesamt 24 Klassen und rund 700 Schülerinnen und Schülern haben daran teilgenommen. Dieses Projekt ging Ende 2011/12 in BOBS (Berufsorientierung an Braunschweiger Schulen) über und wird zukünftig an allen weiterführenden Schulen in Braunschweig für über 4.000 SchülerInnen angeboten.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2011 (Auswahl):

- Kinder forschen
- Hausaufgaben – Förder- und Betreuungsangebote im westlichen Ringgebiet
- HuLuHeJa Klub
- LernKUHLT – Individuelle Lernförderung von Kindern unterschiedlicher Herkunftssprachen
- AntiRost
- Zukunft Bilden, ein Projekt der Braunschweiger Zeitung
- Sprachförderung von jungen Migranten durch Ehrenamt
- Braunschweiger Jugendbuchwoche
- Musikschule für alle
- Klasse 2000
- Praktikumsbörse
- Förderung eines Netzwerks von Grundschulen zur Erarbeitung eines Leitfadens für den Übergang auf weiterführende Schulen

Die Treuhandstiftungen haben diesen Bereich gefördert:

Thönebe Stiftung: Kinder forschen und Bildungsatlas

Lieselotte und Horst Pape Stiftung: Leseförderung, Interaktive Schule und Beratung eines Netzwerks von Grundschulen

Ecki Wohlgehagen Stiftung: Studentenaustausch mit dem MIT, Übernahme von Deutschlandstipendien an der TU Braunschweig



Pingel-Bredemeier-Stiftung: Übernahme von Förderunterricht von Kindern aus sozial schwachen Familien

Familie Johanna und Johannes Papke Stiftung: Stipendien und Patenschaften für Schüler in Liberia

Margret und Rolf Rettich Stiftung: Klasse 2000

Volker-Brumme-Stiftung: Klasse 2000

Ostfalia Hochschulstiftung: Förderung von Deutschland Stipendien an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Familie Immenrodt-Stiftung: Stipendiums eines jungen Mannes für den Besuch der Oskar Kämmer Schule

Der Bereich Bildung und Erziehung wurde im Jahr 2011 insgesamt mit ca. € 231.912 gefördert

Gewaltprävention und Konfliktberatung

Auch diesen Förderzweck verfolgen wir seit vielen Jahren. Viele Projekte sind nachhaltig und langfristig angelegt. Das Jahr 2011 stand stadtweit unter dem Motto „**Mehr Braunschweig, weniger Gewalt**“. Unterschiedlichste Aktionen und Projekte fanden auch mit unserer Unterstützung statt.

Braunschweiger Elternkurse Starke Eltern - Starke Kinder: Erstmals konnte der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes Elternkurse in türkischer Sprache anbieten. Kursinhalte sind u.a. das Erlernen bzw. Verstehen von Empathie sowie der Umgang mit Ärger und Wut. Zudem lernen Eltern, das Selbstvertrauen ihrer Kinder zu stärken und deren Bedürfnisse ernst zu nehmen. Eltern aus Familien mit Migrationshintergrund konnten so angesprochen werden, in diesem Fall in türkischer Sprache. Ein zweiter Kurs in türkischer Sprache ist gerade in Planung. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll neben einer Fortführung der bisherigen türkischsprachigen Elternkurse auch auf russisch- und polnischsprachige Elternkurse ausgeweitet werden.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2011

- Faustlos / Kinderfaustlos – Gewaltprävention in Braunschweiger Grundschulen und Kindergärten – dieses Projekt läuft seit 8 Jahren und erreicht fast 100 Prozent aller Braunschweiger Kindergärten
- Senioren als Schulmediatoren SiS e.V.
- Kinder-Zimmer in der Grundschule Altmühlstrasse
- Gewaltpräventionsprogramme an der IGS Wilhelm Bracke
- Gewaltpräventionsprogramme an der Neuen Oberschule
- Gewaltpräventionsprogramme am Gymnasium Raabe-Schule
- Konfliktlotsenausbildung in der Otto Bennemann Schule
- Gewaltfrei lernen in der Grundschule Lamme
- UBUNTU an der Hans Georg Karg Grundschule
- „Ich will lernen.de“ im Mütterzentrum/ MehrGenerationenHaus
- Projekt „Respekt/ Toleranz“ an der VHS Braunschweig

Der Bereich Gewaltprävention und Konfliktberatung wurde im Jahr 2011 insgesamt mit ca. € 32.460 gefördert



Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements

Diesem Schwerpunkt gilt unser vornehmliches Interesse. Die nachfolgenden Projekte sind nachhaltig und zukunftsfähig angelegt.

Jung und engagiert: Seit November 2011 läuft dieses Projekt in Kooperation mit der Welfenakademie. Studenten sollen an einem Tag ehrenamtlich arbeiten und so Gefallen an bürgerschaftlichem, ehrenamtlichen Engagement finden. Mit acht Studenten hat es begonnen und wird nun weiter fortgesetzt.

Freiwilligen-Agentur: Einer der wichtigsten Bereiche bürgerschaftlichen Engagements ist die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen mit gemeinnütziger Zielrichtung. Wir fördern zielgerichtet die Vermittlung von Ehrenamtstätigkeit.

Brücken bauen: An jeweils einem Aktionstag im Jahr engagieren sich Unternehmen in sozialen Projekten. Am 15. September 2011 haben rund 280 Mitarbeiter aus 56 Unternehmen in 45 sozialen Einrichtungen 58 Projekte realisiert. Eine Dokumentation liegt darüber im Büro vor. Das Projekt fördern wir bereits im 5. Jahr

Brücken-Bauer: Die ganzjährige Vermittlung und die Projektbegleitung als Dienstleistung ist ein Ergänzungsformat zu Brücken bauen. Die Bürgerstiftung agiert als Mittler zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen.

CSR Regio.Net: Wenn es um den Beitrag der Wirtschaft zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft geht, fällt immer häufiger der Begriff Corporate Social Responsibility (kurz: CSR). Dahinter steckt die Erfahrung, dass verantwortlich handelnde Unternehmen nicht nur eine positive gesellschaftliche Entwicklung fördern, sondern damit auch die eigene Wettbewerbsfähigkeit stärken. CSR Regio.Net bietet Unternehmen (KMU) aus Braunschweig die einmalige Möglichkeit, ihre Aktivitäten im Bereich CSR zusammen mit erfahrenen CSR-Experten und anderen Unternehmen aus der Region voranzubringen.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2011

- Puls 2011: In der Aktionswoche im Oktober 2011 engagierten sich rund 40 Jugendliche

Weitere Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen

Volker-Brumme-Stiftung: Förderung der Jugendarbeit in der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Veltenhof

Der Bereich Mobilisierung bürgerschaftliches Engagement wurde im Jahr 2011 insgesamt mit ca. € 31.100 gefördert



Sport und Gesundheit

Mit diesem Schwerpunkt befassen sich besonders zwei unserer Treuhandstiftungen. Auch wir schenken seit 2010 diesem Thema noch mehr Beachtung.

Ausbildung der Besuchhundestaffel der Malteser: Einmal wöchentlich besucht ein Team (Hundeführer mit Hund) Senioren- und Pflegeheime. Die Ausweitung auf Behinderteneinrichtungen oder Kindergärten ist in Planung. Dieses Projekt fördern wir gemeinsam mit der Tiere helfen Menschen-Stiftung.

Übernahme von **Sport-Vereinspatenschaften** für Kinder aus sozial schwachen Familien im Polizeisportbund (Bürgerstiftung und Volker-Brumme-Stiftung)
Mit Hilfe dieser Patenschaft können die Kinder ein Jahr lang unter anderem die Sportarten Gymnastik, Kampfsport, Kanufahren und Leichtathletik ausüben.

Wii bitte?! Mit der Unterstützung von Freiwilligen werden Senioren in verschiedenen Braunschweiger Einrichtungen animiert zu bowlen. Ein Rollstuhl ist dabei kein Hindernis. (Bürgerstiftung Braunschweig und Volker-Brumme-Stiftung)

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2011:

- ⤴ Anschaffung und Ergänzung von Geräten für das Funktionstraining in den Trockengymnastikgruppen der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V.
- ⤴ Förderung behinderter Judoka
- ⤴ Wir lernen schwimmen für SchülerInnen der Grundschulen
- ⤴ Kindersportstipendium/ Sportartenkarussell an zwei Grundschulen – gemeinsam mit der Volker-Brumme-Stiftung

Weitere Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen:

- ⤴ **Pharm Human Stiftung:** Optimierung des Arzneimitelesinsatzes bei Frühgeborenen, Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit dem Städtischen Klinikum
- ⤴ **PharmHuman Stiftung:** Vorträge über neue Erkenntnisse der Palliativmedizin für Mitarbeiter im Hospiz Braunschweig.
- ⤴ **Fanconi Anämie Stiftung:** Untersuchung zum Einsatz von Androgenen bei Fanconi Anämie – Retrospektive Analysen und Entwicklung von Richtlinien zur aktuellen Behandlung in Kooperation mit dem Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
- ⤴ **Pingel-Bredemeier-Stiftung:** Übernahme von Fahrtkosten für Demenzkranke

Der Bereich Sport und Gesundheit wurde im Jahr 2011 insgesamt mit ca.
€ 41.400 gefördert



Kunst, Kultur, Natur und Denkmalschutz

Insgesamt 35 **Persönlichkeitstafeln**, die an Braunschweiger Persönlichkeiten erinnern, sind inzwischen im Stadtbild zu sehen.

Am 22. November 2011 wurde in Kooperation mit der Stiftung 20. Juli 1944, dem Wilhelm-Gymnasium und dem Martino-Katharineum eine Ausstellung zum **Widerstand gegen Hitler** eröffnet. Bei der Eröffnungsveranstaltung sprachen Prof. Dr. Ernst-August Roloff und Volker Hayessen.

Das Kunst-Objekt **Green Housing** steht seit Oktober 2011 vor dem Neubau der Sparda Bank Am Ritterbrunnen. Dieses Kunstobjekt ist eine Leihgabe der Bürgerstiftung Braunschweig.

Neu begonnen hat ein Projekt an der Grundschule Hohestieg mit dem Titel „**Wald im Ranzen**“, das Schülern während ihrer Grundschulzeit die Natur näher bringt.

Die **Renaturierung der Schunteraue** mit dem FUN Hondelage e.V. ist ein groß angelegtes Projekt um die Auenlandschaft in Bereich Braunschweig wieder herzustellen.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2011:

- Filmklappe 2011
- KunstKoffer
- COMMUNAUTEN – performative Stadtrundgänge
- Jugendkunstschule Buntich
- Lehrpfad mit pädagogischen Hinweisen mit „Elli dem Eichhörnchen“
- Ausbildung von Multiplikatoren durch das Waldforum Riddagshausen e.V.
- Anfertigung von mehrsprachigen Flyern zum Internationalen Jahr des Waldes
- Anfertigung von mehreren Faksimilies für das Stadtarchiv Braunschweig von den ältesten Urkunden der Stadt
- Förderung des VEN e.V. (Verein zum Erhalt von Nutzpflanzen)

Der Bereich Kunst, Kultur, Natur und Denkmalschutz wurde im Jahr 2010 insgesamt mit ca. € 22.543 gefördert

Zusammenfassung

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2011 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung € 253.908 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 97.205 und somit insgesamt € 351.113 ausgegeben.



5. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

Zwei zentrale Veranstaltungen in 2011 waren der 4. Braunschweiger Bürger-Brunch mit mehr als 10.000 Besuchern am 29. Mai 2011 und die Verkaufsaktion „Schlummernder Schmuck“ am 4. und 5. November 2011.

Weitere Termine waren unter anderem:

- Gartenfest „Unter der Rotbuche“ am 27. Juni 2011
- 8. Benefiz-Golfturnier am 26. August 2011
- 2. Benefiz Jazz-Frühshoppen mit der Red Onion Jazz Company am 28. August 2011
- Stiftertreffen am 22. September 2011 im Haus der Braunschweigischen Stiftungen
- Fortbildung für Steuerberater am 1. November 2011 und für Rechtsanwälte am 9. November 2011
- Das 3. Braunschweiger Braunkohl Bankett am 25. November 2011
- Verschiedene Vorträge und Veranstaltungen im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, zu Stiftungsthemen in Kooperation mit den anderen Stiftungen
- Wieder haben wir ZeitStifter zu besonderen Führungen eingeladen – etwa ins Eintracht Stadion oder in den Dom

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Am April 2011 erschien in der Zeitschrift „Stiftung & Sponsoring“ ein zweiseitiger Bericht von Karin Heidemann-Thien mit dem Titel „Bürger-Brunch – Auch beim Picknick kann man 'stiften' gehen“.
- Im Juni 2011 erschien im TOP Magazin Niedersachsen der dreiseitige Bericht „Gemeinsam essen und trinken verbindet“ über den Bürger Brunch.
- In der Sonderbeilage des IHK Magazins zum Thema Stiftungen konnte sich die Bürgerstiftung auf einer Doppelseite unter dem Titel „Lieben Sie Braunschweig? Wir tun es!“ vorstellen.
- In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand StifterInnen, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Der Weihnachtsstiftungsbrief erschien wieder mit 4 Seiten.
- Dank der Hilfe eines ZeitStifters haben wir Flyer für LesePaten, MathePaten und Wii bitte?! entwickelt. Außerdem gibt es neue Infopost-„Briefmarken“, ein Jahrbuch als Rückblick auf das Jahr 2011, den Spendenauftrag in neuer Form u.v.m.



- Ein weiterer ZeitStifter setzt für uns inzwischen die Stiftungsbriefe. Er hat auch die Flyer für die Aktion „Schlummernder Schmuck“ und für die Zahngold-Sammelaktion entworfen.
- Die örtliche Presse widmete uns wieder große Aufmerksamkeit. Besonders die Braunschweiger Zeitung aber auch die Neue Braunschweiger und Regjo berichteten regelmäßig über unsere Projekte.
- Darüber hinaus wurden Reportagen im Radio und Fernsehen – besonders zum Bürger-Brunch und zur Aktion „Schlummernder Schmuck“ gebracht. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit als Stiftung in der Öffentlichkeit mehr und mehr wahrgenommen wird.
- Beim Ideenwettbewerb für Bürgerstiftungen wurde das Projekt „Jung und engagiert“ (Arbeitstitel war zunächst Azubi Engagement) mit einem Startpreis von 5.000 € bedacht. Die eigentliche Preisentscheidung findet erst im März 2012 statt.
- Mit der Firma Spendino ist auf unserer Homepage eine Online-Spendenmöglichkeit eingerichtet worden.

7. Geschäftsstelle

Die Büroräume im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, die wir im Frühjahr 2006 beziehen konnten, haben zu einer Stärkung unserer Kompetenz beigetragen, denn wir können dort auf fachliche Unterstützung der namhaftesten Stiftungen Braunschweigs zurückgreifen.

Im August 2008 begann Bettina Krause ihre Tätigkeit. Sie unterstützt den Vorstand bei operativen Aufgaben und leitet die Organisation aller Büroarbeiten. Seit Juni 2011 ist Sara Ende mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich Buchführung neu im Team. Die notwendige technische Ausstattung des Büros wurde im Berichtszeitraum weiter ausgetauscht oder ergänzt.

Die Datenbank enthält inzwischen über 9000 Adressdaten und weitergehende Informationen. Zwei Vollzeitkräfte, eine Teilzeitkraft und mehrere Freiwillige sorgen für eine tägliche Besetzung der Geschäftsstelle.

8. Tätigkeit des Vorstands

Die Arbeit des Vorstands im achten Jahr nach der Gründung der Stiftung konzentrierte sich auf die Bereiche Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die weitere Anpassung der Arbeit an eine neue strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 46 mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Weimar und Krefeld dienten dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.



Ulrich Deissner wurde zum Thema Erbschaftsfundraising von der Initiative Bürgerstiftungen als Referent nach Krefeld eingeladen. Auch war er Jurymitglied der Aktiven Bürgerschaft bei der Auswahl des Förderpreises.

Eine BürgerstiftungsWerkstatt – initiiert von der Initiative Bürgerstiftungen – fand im September 2011 in Braunschweig statt. Ulrich Deissner referierte zum Thema Organisation einer Bürgerstiftung und Karin Heidemann-Thien zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Acht Vertreter anderer Stiftungen kamen als Besucher.

Karin Heidemann-Thien wurde als Referentin zu einem Seminar mit dem Thema „Social Media“ der Stiftungsakademie nach Bonn eingeladen

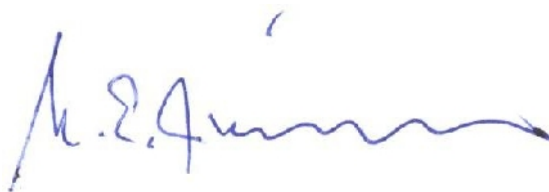
Wir konnten durch unsere erfolgreiche Projektarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen.

Wir werden zunehmend bei den Bürgern als Stiftung wahrgenommen – darauf weist auch die steigende Zahl der eingehenden Förderanträge hin, die in 2011 bei rund 180 Anträgen lag.

Die Projektarbeit und die vielen Veranstaltungen sind nur dank unserer Sponsoren möglich. Dank unserer Stiftungspaten ist es uns gelungen die Verwaltungskosten auf dem niedrigen Niveau zu halten. Allen Sponsoren, Spendern und Paten, wegen der Vielzahl können wir hier nicht die Namen nennen, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

9. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde am 28. Februar 2012 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2011 wurde am 03. April 2012 durch den Stiftungsrat einstimmig festgestellt, gleichzeitig wurde dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.



Braunschweig, 5. April 2012

Stiftungsvorstand
Ulrich E. Deissner

